# Quartierzentrum t'Karregat in Eindhoven = Centre communal "t'Karregat" à Eindhoven

Autor(en): **Erdt, Marijke**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 2: **Begegnungsorte = Lieux de rencontre**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-47774

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Quartierzentrum 't Karregat in Eindhoven

*Architekten: Arbeitsgemeinschaft van Klingeren, Amersfoort NL; Entwurf: J. de Weijer, F. van Klingeren; Fotos: Egidius van Dun (1, 7, 8), J. de Weijer (6, 9)*

Das Quartierzentrum 't Karregat liegt mitten in einer neuen Siedlung mit 1700 Wohnungen und Einfamilienhäusern. Das Zentrum, eine moderne Agora, ist ein Experiment in verschiedener Hinsicht:

1. In diesem Quartierzentrum sind erstmals die verschiedensten Einrichtungen in einem Gebäude untergebracht, nämlich: 2 Primarschulen; 2 Kindergärten; 1 Kinderhütedienst; Einkaufszentrum mit Supermarkt und Restaurant; Freizeiträume; Gemeinschaftsraum für sozialkulturelle und andere Anlässe; Bibliothek; Gesundheitszentrum, bestehend aus 2 Arztpraxen, Sozialfürsorge, Familienfürsorge und Quartierkonsultationsbüro.

2. Die verschiedenen Räume sind offen miteinander verbunden, dies um eine Integration der diversen Funktionen zu fördern. Es gibt, ausser durch geringe Niveau-Unterschiede, kaum visuelle und keine akustischen Trennungen.

3. Es wurde bewusst auf eine perfekte Ausführung, sowohl bautechnisch als auch ästhetisch, verzichtet. Man versuchte, mit einem Minimum an Architektur ein optimales Quartierleben zu gestalten, einen Begegnungsort zu kreieren, wo sich das Quartierleben voll entfalten kann. Die verschiedenen Funktionen sind nicht von vornherein festgelegt, eine Improvisation ist jederzeit möglich und erwünscht.

Durch das Zentralisieren der verschiedenen für dieses Quartier benötigten Gemeinschaftseinrichtungen werden die gemeinschaftlichen Aktivitäten aus ihrer jeweiligen Isolation geholt. Die Bibliothek z. B. wird sowohl von den Schülern als auch von den Eltern oder von wartenden Patienten benützt. Das Zentrum wird Begegnungsort für Bewohner und Besucher; hier kann sich das Gemeinschaftsleben abspielen, ist Platz für viele gemeinsame Aktivitäten und Freizeitbeschäftigungen, dies nicht nur während der Woche, sondern ebenso über das Wochenende.

Inzwischen hat die Praxis jedoch gezeigt, dass für bestimmte Aktivitäten zumindest eine optische, oft auch eine akustische Trennung unumgänglich ist. Um eine gewisse Schalldämpfung zu erreichen, wurden in dem Zentrum sogenannte «baffles», Glaswollpakete mit einer schallschluckenden Hülle, aufgehängt. Vorgesehen ist ein Element pro Quadratmeter Deckenfläche. Ausserdem wurde der Boden teilweise mit einem Nadelfilzteppich ausgelegt, um den Trittschall zu dämpfen.

Auch die Siedlungsbewohner, obwohl aktiv am Quartierleben beteiligt, kämpfen, wie jede neue Siedlung, mit Integrationsschwierigkeiten: jene bringen Vorschläge für bauliche und funktionelle Verbesserungen, damit das Experiment auch wirklich gelingt. Ein Begegnungszentrum «ohne Wände» ist noch keine Garantie für ein Gemeinschaftsleben. *Marijke Erdt* ▸

1 Ansicht von Südwesten mit überdecktem Spielplatz
*1 Vue du sud-ouest des jeux couverts*

# Centre communal «'t Karregat» à Eindhoven

*Architectes: bureau van Klingeren, Amersfoort NL; conception: J. de Weijer, F. van Klingeren; photos: Egidius van Dun (1, 7, 8), J. de Weijer (6, 9)*

Le centre communal «'t Karregat» est situé dans une cité nouvelle de 1700 logements et villas. Ce centre, une agora moderne, constitue une expérience à plusieurs égards:

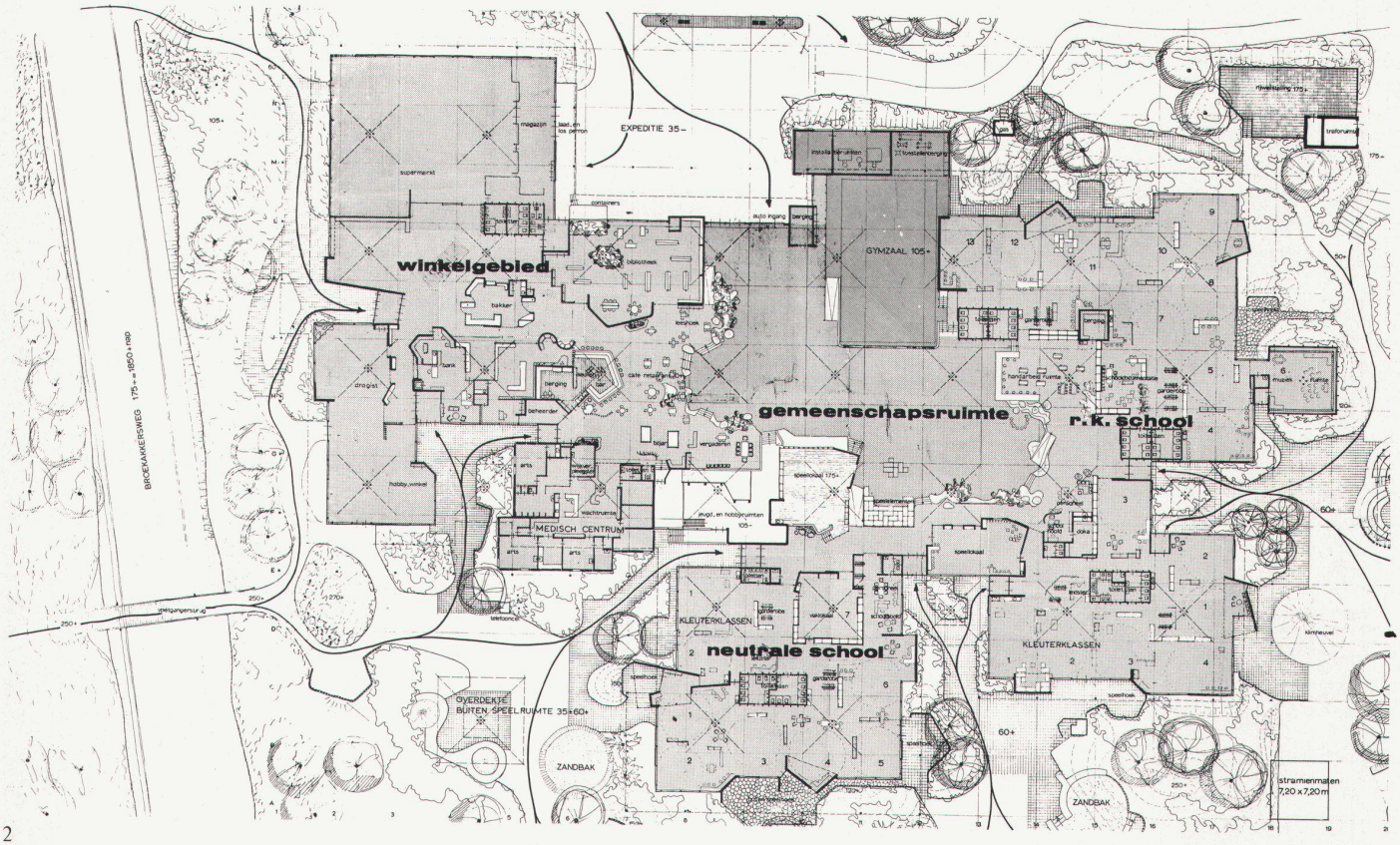
1. Pour la première fois, les installations les plus diverses se trouvent réunies dans le bâtiment du centre, à savoir: 2 écoles primaires; 2 jardins d'enfants; 1 garderie d'enfants; centre d'achats avec supermarché et restaurant; locaux servant aux loisirs; salle communautaire pour des activités socio-culturelles et autres; bibliothèque; centre médical comprenant 2 cabinets médicaux, assistance sociale et familiale et bureau de consultations de quartier.

2. Les différents locaux communiquent ouvertement entre eux. Il s'agissait d'intégrer les diverses fonctions. Hormis quelques différences de niveau négligeables, il n'y a guère de séparations visuelles et pas de séparation acoustique.

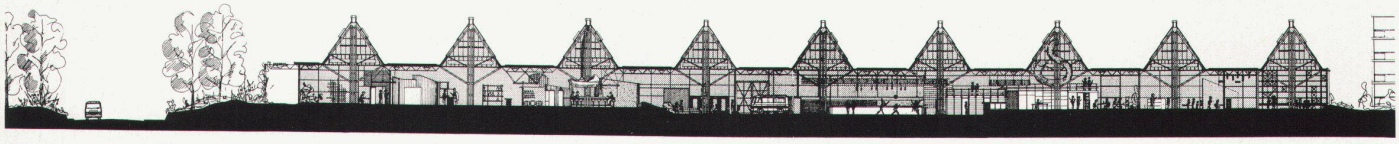
3. On a sciemment renoncé à une finition parfaite tant architecturale qu'esthétique. On a essayé de créer une vie de quartier optimale avec un minimum d'architecture, un lieu de rencontre où cette vie peut se développer pleinement. Les différentes fonctions n'ont pas été préétablies. L'improvisation est toujours possible et souhaitée. ■

2 Grundriss. Schulräume und Ladenzentrum sind um einen zentralen Gemeinschaftsraum gruppiert
3 Schnitt
4 Ansicht von Süden
5 Situationsplan. Das Quartierzentrum liegt mitten in einer neuen Siedlung mit Wohnblöcken und Reihenhäusern
6 Bibliothek und Café im erhöhten Teil des Gemeinschaftsraumes
7 Der kinderfreundliche Gemeinschaftsraum
8 Grossraumschule
9 Die Eisenteile der Oberlichter sind farbig akzentuiert

*2 Plan. L'école et le centre d'achats sont groupés autour d'une salle communautaire centrale*
*3 Coupe*
*4 Vue du sud*
*5 Plan de situation. Le centre se trouve au cœur d'une cité nouvelle comportant des blocs d'habitation et des maisons mitoyennes*
*6 La bibliothèque et la cafétéria dans la partie surélevée de la salle communale*
*7 La salle communale pensée pour les enfants*
*8 L'école*
*9 Les éléments en fer peint des verrières*



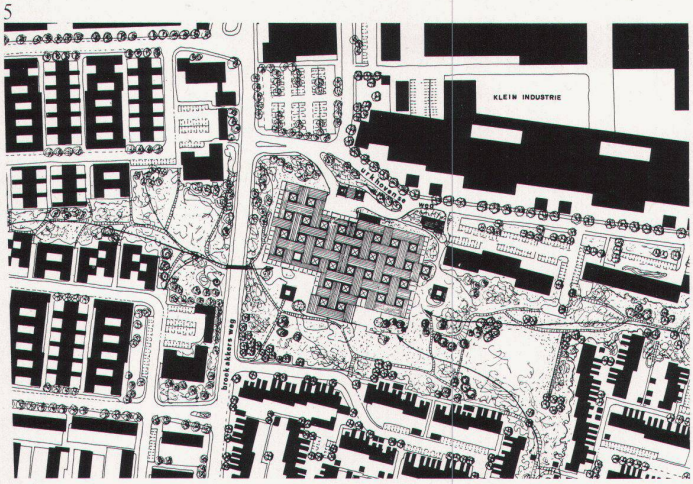

2



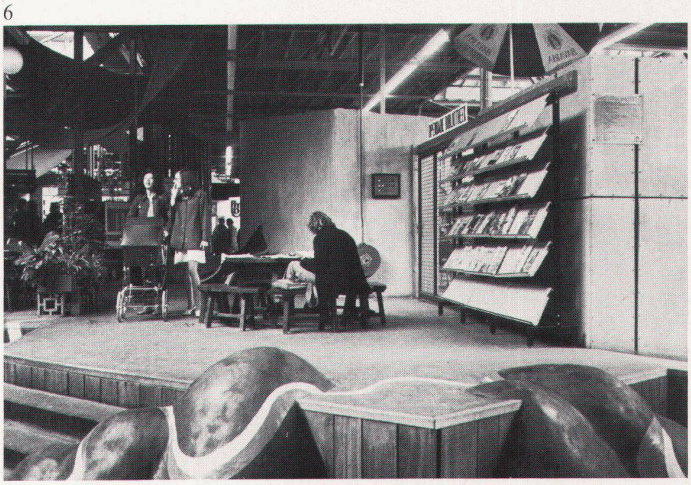
3

4

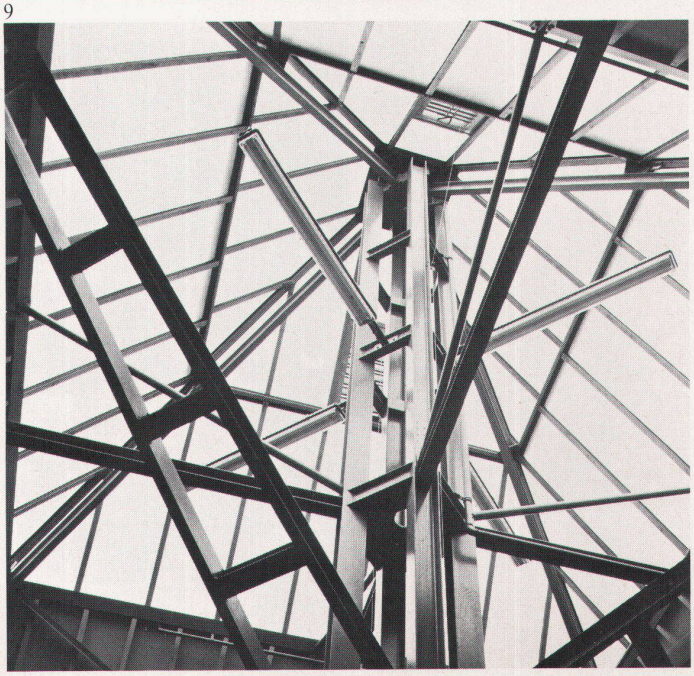
5




6



7

8

9